



Quartalsbericht IV/2010

[1]

Geschäftsentwicklung

Mit einem konsolidierten Umsatz von 158 Mio. € stellte das vierte Quartal 2010 das Umsatzstärkste Quartal des gesamten Geschäftsjahres 2010 dar. Der Konzern-Umsatz per 31. Dezember 2010 kumulierte sich somit auf rund 583 Mio. €. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte erneut um rund 5 Mio. € gesteigert werden und lag per Jahresende 2010 bei +14 Mio. €, was unserem Forecast II für das zurückliegende Geschäftsjahr entsprach. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) war dagegen auch im vierten Quartal 2010 infolge des nach wie vor hohen Kapitaldienstes erwartungsgemäß negativ und wird per 31. Dezember 2010 zwischen -15 Mio. € und -20 Mio. € betragen. Die endgültigen Umsatz- und Ergebniszahlen des Jahres 2010 werden nach erfolgter Prüfung durch unseren Wirtschaftsprüfer im Laufe des zweiten Quartals 2011 auf unserer Internetseite (www.pcc-finanzinformationen.de) veröffentlicht.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger innerhalb des PCC-Konzerns war auch im vierten Quartal 2010 die Chemie-Sparte. Der Spartenumsatz belief sich im Jahr 2010 insgesamt auf 408 Mio. €, was gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum ein Plus von 68 Mio. € bedeutet. Steigende Absatzzahlen infolge der gegenüber 2009 deutlich verbesserten Konjunktur verbunden mit anziehenden Verkaufspreisen sind als wesentliche Ursachen für diese Umsatzsteigerung zu nennen. Die Ergebnisentwicklung in dieser Sparte verlief ebenfalls durchweg positiv: Sowohl die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, als auch die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (beide Polen), und die PCC Chemax Inc., Piedmont (USA), konnten unsere Erwartungen übertreffen und das Geschäftsjahr 2010 über Forecast abschließen. Zwar wirkten sich die in den letzten Wochen des Jahres sehr stark anziehenden Rohstoffpreise, die in der Regel nur zeitversetzt an unsere Kunden weitergegeben werden können, insbesondere im Tenside-Sektor und bei der Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, ergebnisbelastend aus, dies konnte jedoch bei der PCC Rokita SA durch die nach wie vor starke Performance der Polyole-Sparte sowie durch Ergebnisverbesserungen im Chlorbereich aufgrund stark anziehender Verkaufspreise für Caustic Soda beziehungsweise Natronlauge überkompensiert werden.

Die beiden wesentlichen Handelsgesellschaften des PCC-Konzerns, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik), konnten im vierten Quartal 2010 ihre Umsätze und auch ihre Ergebnisse infolge der nach wie vor florierenden Konjunktur deutlich steigern und das Jahr 2010 insgesamt auf beziehungsweise im Falle der PCC Morava-Chem sogar leicht über Forecast abschließen. Dieser positive Trend setzte sich sowohl im Bereich der chemischen Rohstoffe als auch bei den festen Brennstoffen wie Koks und Anthrazit über den Jahreswechsel hinaus fort.

Die Energie-Sparte der PCC-Gruppe generierte im Geschäftsjahr 2010 insgesamt einen Spartenumsatz von 137 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 75 Mio. € bedeutete. Wesentliche Ursache hierfür ist die deutliche Reduzierung des Handelsgeschäftes der PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, zwecks Risikominimierung. Die Performance der Energie-Sparte verlief im

vierten Quartal 2010 auf gleichem Niveau wie im vorangegangenen Quartal. Das erwartungsgemäß negative Ergebnis der PCC Energie GmbH, Duisburg, die im Übrigen im Dezember 2010 erfolgreich an einen spanischen Investor veräußert wurde (siehe Seite 2), konnte durch die weiterhin solide, positive Entwicklung der ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen), nicht kompensiert werden. Letztere konnte im vierten Quartal 2010 und auch über den Jahreswechsel hinaus von konjunkturbedingt über Plan liegenden Verkäufen an ihre Kunden profitieren. Die weiteren zur Energie-Sparte zählenden Beteiligungen befinden sich nach wie vor in der Aufbauphase und waren daher auch im vierten Quartal ohne wesentliche Ergebnisrelevanz. Mit Baubeginn bei insgesamt vier Kleinwasserkraftwerken in der Republik Mazedonien 2011 wird sich dieses jedoch zukünftig ändern.

Die Logistik-Sparte erzielte im Geschäftsjahr 2010 einen Spartenumsatz von 30 Mio. € und lag damit um 65 Mio. € unter dem Vorjahresniveau, allerdings waren in den Vorjahreszahlen noch die Halbjahresumsätze der Mitte 2009 veräußerten „PCC Logistics“ enthalten. Die in der Logistik-Sparte der PCC verbliebenen Beteiligungen - die PCC Intermodal S.A., Gdynia, und die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (beide Polen) - konnten ihre Umsatzzahlen 2010 gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Das vierte Quartal 2010 stellte dabei für beide Beteiligungen das erfolgreichste des gesamten Jahres 2010 dar. Das Spartenergebnis auf Vorsteuerebene (EBT) war zwar erwartungsgemäß immer noch leicht negativ, auf operativer Ebene (EBITDA) wurde jedoch in Konsequenz der deutlich gestiegenen Kapazitätsauslastung bei beiden Beteiligungen erstmalig ein nennenswertes positives Ergebnis erwirtschaftet. Insgesamt gesehen muss die Entwicklung dieser Sparte 2010 jedoch als nicht zufriedenstellend bezeichnet werden. Wesentliche Ursache sind unter anderem die nach wie vor nicht ausreichenden Umschlagskapazitäten der Containerterminals in Polen. Die Fertigstellung des Containerterminals der PCC Intermodal S.A. in Kutno (Polen) im Sommer 2011 (siehe Seite 2) wird der positiven Entwicklung dieser Beteiligung in diesem Jahr die notwendige zusätzliche Dynamik verleihen.

Konzern-Umsatz der PCC-Gruppe



*Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbands wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.

www.pcc.eu

PCC. synergies at work





Quartalsbericht IV/2010

[2]

Die in der Sparte Sonstige geführte PCC Silicium S.A. (vormals KiZWK Bukowa Góra S.A.), Zagórze (Polen), konnte dank des anhaltenden Straßenbaubooms in Polen im vierten Quartal 2010 sowohl Umsatz als auch Ergebnis weiter signifikant verbessern und das Geschäftsjahr 2010 somit deutlich über Forecast beenden. Davon ausgehend, dass sich dieser Boom zumindest bis zur Fußball-EM 2012 fortsetzen wird, steht auch das Jahr 2011 für diese Beteiligung wieder unter guten Vorzeichen.

Bei der PCC SE dagegen setzte sich im vierten Quartal 2010 die Verlustsituation infolge des hohen Kapitaldienstes, dem nach wie vor keine ausreichenden Dividenden beziehungsweise Kostenumlagen gegenüberstanden, weiter fort. Die Gesellschaft wird daher nicht nur – wie bereits erwähnt – in ihrem Konzern-, sondern auch in ihrem Einzelabschluss per 31. Dezember 2010 Verluste ausweisen.

Anlagenstart der neuen Ethoxylierungsanlage

Die polnische PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, konnte die Bauarbeiten an der neuen Ethoxylierungsanlage Ende 2010 erfolgreich beenden. Dabei wurden letzte Montagearbeiten an den Messeinrichtungen der Anlage und dem Prozessleitsystem sowie Isolierungsarbeiten an den Rohrleitungen und Apparaturen abgeschlossen. Aufgrund der Witterungsbedingungen im Dezember 2010 erfolgte der verfahrenstechnische Anlagenstart und die Produktion der ersten Charge Ende Januar 2011. Aktuell befindet sich die Anlage vor dem Abschluss der Inbetriebnahmephase. Mit den bisher produzierten Testchargen wurde die Übereinstimmung der Produktqualität mit den vorschlagten Parametern überprüft. Für Ende März ist der abschließende Leistungstest zur Bestätigung der Kapazität der Anlage vorgesehen. Danach soll die Abnahme erfolgen.

Die Anlage steht in strategischer Nähe zum Mineralöl- und Petrochemiekonzern PKN Orlen SA im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Plock. Die Produktion ist für eine Jahreskapazität von 30.000 Tonnen nichtionischer Tenside ausgelegt. Tenside sind oberflächenaktive Stoffe, die als Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden. Zusammen mit der bereits bestehenden Ethoxylierungsanlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny kann die Jahreskapazität nun auf insgesamt 60.000 Tonnen gesteigert werden. In Polen ist die PCC einziger Tenside-Produzent.

PCC optimiert Beteiligungsportfolio mit Verkauf des deutschen Strom- und Gasvertriebs an die spanische Nexus Energía

Am 22. Dezember 2010 haben die PCC SE, Duisburg, und die Nexus Energía S.A., Barcelona, den Vertrag über den Verkauf der PCC Energie GmbH unterzeichnet. Das Closing erfolgte am 16. Februar 2011. Das Unternehmen wird somit ab 2011 nicht mehr in der PCC-Gruppe konsolidiert. Über den Verkaufspreis haben die beiden Parteien Stillschweigen vereinbart. Mit dieser Transaktion schließt die PCC SE die Neuausrichtung ihrer Energie-Sparte ab. Weg vom ursprünglichen Energiehandelsgeschäft fokussiert sich die PCC in Zukunft auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke, vor allem in Ost- und Südosteuropa.

Die PCC Energie ist für den spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A. ein erster Schritt in die geplante Internationalisierung. Nexus Energía erreicht einen Absatz von mehr als 5.000 GWh pro Jahr und prognostiziert für 2010 einen Umsatz von über 500 Mio. €. Das Unternehmen hat rund 130 Mitarbeiter. Die PCC Energie GmbH versorgt bundesweit mittlerweile rund 6.100 Industrieunternehmen, Gewerbebetriebe und Filialisten mit Strom und Gas. 2010 betrug der Umsatz der Gesellschaft rund 125 Mio. €.

Mit dieser Desinvestition setzt die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios fort, dessen Management neben dem Kauf, der Entwicklung und Betreuung von Tochtergesellschaften und Beteiligungen auch den Verkauf umfasst.

Harter Winter beeinträchtigt Arbeiten am Kombiverkehrsterminal in Kutno

Vor allem bedingt durch den harten Winter in Polen kamen die Bauarbeiten am Kombiverkehrsterminal in Kutno (Zentralpolen) im vierten Quartal 2010 nur verzögert voran. Die Betondecken und das Verwaltungsgebäude sind allerdings mittlerweile komplett fertiggestellt. In Vorbereitung auf den Gleisanschluss werden derzeit Tiefbau- und Gleisunterbauarbeiten ausgeführt. Im Anschluss kann dann mit der Gleisverlegung von der Hauptstrecke zum Terminalgelände begonnen werden. Nach aktueller Planung soll dieses Binnenland-Terminal im Sommer 2011 eröffnet werden. Dann steht der Region Polens modernstes Container-Terminal für intermodalen Transport zur Verfügung, auf dessen Betriebsfläche von 80.000 m² pro Jahr bis zu 100.000 TEU umgeschlagen werden können.

Bulgarische PCC-Tochter Novi Energii ist "Class A Investor"

Am 23. November 2010 wurde die bulgarische PCC-Projektgesellschaft Novi Energii OOD, Sofia, vom bulgarischen Minister für Wirtschaft, Energie und Tourismus in Sofia als "Class A Investor" ausgezeichnet. Das Unternehmen plant derzeit in Bulgarien den Bau zweier Kleinwasserkraftwerke, die mit einer elektrischen Leistung von 6,3 MW CO₂-Emissionen von 29.000 Tonnen pro Jahr vermeiden werden. Minister Traicho Traikov erteilte das Zertifikat mit der Maßgabe, dass die zuständigen Behörden PCC bei administrativen Prozeduren bevorzugt behandeln. Die Novi Energii OOD ist der zweite Investor für die Wasserkraftentwicklung in Bulgarien, der ein solches Zertifikat erhalten hat. Die Gesellschaft entwickelt als Tochter der deutschen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, die beiden Kleinwasserkraftwerke "Eliseina" und "Rebarkovo" mit einem Investitionsvolumen von rund 20 Mio. € und wird voraussichtlich im dritten Quartal 2011 mit dem Bau beginnen.

Bereits im Jahr 2008 hatte sich die PCC DEG Renewables GmbH mehrheitlich an der lokalen Projektgesellschaft Novi Energii OOD beteiligt. Diese beiden bulgarischen Projekte gehören zu einem Portfolio von 10 umweltfreundlichen Wasserkraftprojekten der PCC mit Standorten in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und Bulgarien, welche sich in der Planungs-, Entwicklungs- beziehungsweise Bauphase befinden. Das Kraftwerksportfolio soll bis 2012/2013 realisiert werden und den CO₂-Ausstoß in den Zielländern um insgesamt 72.500 Tonnen pro Jahr verringern.